

Christophorus-Schule  
Rudolf-Diesel Str. 19  
52351 Düren  
Tel.: 02421-22 45 100  
Fax: 02421-22 45 99  
sekretariat@christophorus-schule.de  
www.christophorus-schule.de



# **Medienkonzept der Christophorus-Schule Düren**

## **(Stand November 2025)**

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Zielsetzung
2. Pädagogisches Konzept
  - 2.1 Lernen mit Medien an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“
  - 2.2 Leben mit Medien an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“
  - 2.3 Spielen mit Medien an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“
  - 2.4 Unterrichtliche Verankerung innerhalb der Christophorus-Schule mit Bezug zum Medienpass NRW 2017
3. Medienentwicklungsplan
  - 3.1 Zuständigkeiten
  - 3.2 Ausstattung
    - 3.2.1 Hardware
    - 3.2.2 Software
  - 3.3 Voraussetzungen zur Umsetzung des Medienkonzeptes
    - 3.3.1 Voraussetzungen bei den Schüler:innen
    - 3.3.2 Voraussetzungen beim Kollegium / Fortbildungsplanung
    - 3.3.3 Ausstattungsbedarf

## 1. Einleitung und Zielsetzung

„Kinder und Jugendliche wachsen völlig selbstverständlich mit Internet und Fernsehen auf und sammeln schon in der frühen Kindheit vielfältige Erfahrungen. Computer & Co. Bieten Chancen, bergen Risiken und werfen vor allem für Eltern und Pädagog:innen eine Flut von Fragen auf.

Die Förderung von Medienkompetenz, die sowohl traditionelle als auch digitale Medien umfasst, ist eine der wichtigsten Bildungsaufgaben unserer Zeit. Kinder und Jugendliche sollen zu selbstbestimmtem und kritischem, aber auch zu produktivem und kreativem Umgang mit den Anforderungen der heutigen Medienwelt befähigt werden“. (vgl.: „Medienkompetenzrahmen NRW“ <https://medienkompetenzrahmen.nrw/>)

„Für Menschen mit Beeinträchtigungen haben die Medien eine besondere Relevanz für die Gestaltung gesellschaftlicher Teilhabe auf Augenhöhe. Medien stellen einen wesentlichen Zugang zur Welt dar, der **Teilhabe am öffentlichen und kulturellen Leben** ermöglicht – dies gilt (auch) für Menschen mit Behinderungen“ (vgl. Bosse, Ingo: Teilhabe in einer digitalen Gesellschaft – Wie Medien Inklusionsprozesse befördern können. – in: Bundeszentrale für politische Bildung 12/2016). Die Partizipation an der Informationsgesellschaft gehört auch für Menschen mit Behinderung zur Verwirklichung der Grund- und Menschenrechte.

Medienkompetenz ist für unsere Schüler:innen wichtig, um sich zunehmend selbständiger in der Alltagswelt zu orientieren. In einer zunehmend von Medien geprägten Gesellschaft dienen diese im Alltag als **Mittel und Werkzeug der Kommunikation, Information und der Unterhaltung** (vgl. Hrsg.: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus: Lehrplan für den Schwerpunkt geistige Entwicklung, S. 232). Ferner kann der Umgang mit den „Neuen Medien“ einen sehr wichtigen Beitrag leisten, da z.B. Computer und Smartphones aus der **Freizeitgestaltung** vieler Kinder und Jugendlicher nicht mehr wegzudenken sind und darüber hinaus auch im Unterricht als Hilfe zur aktiven Aneignung von Umwelt und für individuelle Lernwege genutzt werden können. Neben den herkömmlichen Medien gibt es außerdem eine Vielzahl technischer Hilfsmittel aus dem Bereich der Rehabilitationstechnik, die unseren Schüler:innen mit körperlichen Beeinträchtigungen mehr Selbständigkeit und Umweltkontrolle ermöglichen.

Die Auswahl der Hard- und Software, die Adaption und Reduktion der medienspezifischen Inhalte an unsere Schülerschaft stellen eine permanente Herausforderung an das Kollegium dar. Lernprogramme, Apps, computergestützte Interaktion etc. müssen gezielt auf die individuellen Bedürfnisse einer immer heterogener werdenden Schülerschaft abgestimmt werden. Um den Schüler:innen die Vorteile, die das sinnvolle Nutzen der Medien mit sich bringt, zukommen zu lassen, sind folgende Dinge zwingend notwendig:

1. Eine langfristige konzeptionelle Planung in den Bereichen Pädagogik und Didaktik

2. Eine angemessene schulische Ausstattung in den Bereichen Soft- und Hardware

3. Eine regelmäßige Evaluation

## 2. Pädagogisches Konzept

Ausgehend von der Lebenswelt unserer Schüler:innen werden bei der Förderung von Medienkompetenz Lerninhalte ausgewählt, die für die gegenwärtige und zukünftige Bewältigung von Alltagssituationen Bedeutung haben. Der Bereich *Unterrichtsentwicklung* teilt sich an der Christophorus-Schule in die Themenfelder „**Lernen mit Medien**“, sowie „**Leben mit Medien**“. Das Themenfeld „**Spielen mit Medien**“ ergänzt das Lernen mit Medien um die spielerischen Elemente.

### 2.1 Lernen mit Medien an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“

Im Themenfeld „Lernen mit Medien“ werden digitale Medien als Werkzeug zur Förderung eines schüleraktivierenden Unterrichts genutzt. Sie werden im Rahmen der Kompetenzbereiche *Bedienen / Anwenden, Informieren / Recherchieren, Kommunizieren / Kooperieren, Produzieren / Präsentieren* und *Analysieren / Reflektieren* eingesetzt. Dabei werden sowohl Bedienkompetenzen als auch Methodenkompetenzen erworben. (vgl.: „Medienkompetenzrahmen NRW“ <https://medienkompetenzrahmen.nrw/>)

Das Lernen mit Medien unterstützt die Informationsbeschaffung, die Veranschaulichung und Visualisierung von fachbezogenen Inhalten sowie das individuelle Lernen. Das Lernen mit Medien findet an der Christophorus-Schule sowohl unterrichtsbegleitend als auch als eigener Unterrichtsgegenstand statt. Lernen kann sowohl im Klassenunterricht als auch in Unterrichtsprojekten sowie in thematisch gebundenen Arbeitsgemeinschaften stattfinden. Eine Differenzierung der Lernangebote erfolgt z.B. durch die an der Schule vorhandenen Lernprogramme, die Selbstkontrolle und individualisierte Angebote bieten oder durch die Bildung leistungshomogener Lerngruppen. Des Weiteren können kind- und jugendgerechte Sendungen im Fernsehen oder im Internet unseren Schüler:innen Wissen vermitteln.

Unsere Schüler:innen werden an den sachgerechten Umgang von Medien (z.B. iPad, Toniebox, TV, Handy, PC, KI-Tools) sowie die Nutzung der verschiedenen Lern- und Arbeitsprogramme herangeführt. Dabei steht die möglichst selbständige Nutzung von technischen Geräten und speziell die der Neuen Medien im Mittelpunkt. Aufgrund von möglichen motorischen Schwierigkeiten, Einschränkung in der Wahrnehmung sowie Schwierigkeiten in der Auge-Hand-Koordination bei einem Teil der Schüler:innen werden zusätzlich besondere Hilfsmittel wie Großtastaturen, Smartboards und Tablets mit berührungsempfindlichen Bildschirmen benötigt und deren Anwendung geschult.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Erlernen grundlegender und weiterführender Fähigkeiten mit dem Computer, Tablet oder Smartphone.

Der PC oder das Tablet bietet als **Schreibwerkzeug** zahlreiche motivierende Schreibanlässe und unterstützt die Entwicklung der Lesefähigkeit. Als **Malwerkzeug** können die Schüler:innen am PC oder am iPad eigenständig malen oder auch vorhandene Grafiken bearbeiten. Als **Trainer** kann das Tablet zum Üben und Wiederholen von Gelerntem und in der Freiarbeit als Lernterminal genutzt werden. Als **Wissensvermittler** dient es zur Beschaffung und Recherche von Informationen, als **Kommunikationsmittel** ermöglicht das Tablet über das Internet Kontakte. Als reines **Spielgerät** gestaltet es die Freizeit und als **Präsentationsmittel** visualisiert es Lernangebote und Arbeitsergebnisse. Insbesondere das iPad bietet als flexibel und schnell einsetzbares Gerät Applikationen zur Unterstützten Kommunikation (UK) und ermöglicht dadurch einem Teil der Schüler\*innen ohne oder mit eingeschränktem aktivem Sprachvermögen die aktive Teilnahme am Unterricht.

## 2.2 Leben mit Medien an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“

Im Themenfeld „Leben mit Medien“ werden Fragen zum alltäglichen Umgang der Schüler:innen mit Medien und ihre Erfahrungen in einer durch Medien geprägten Welt thematisiert. Dies stellt eine besondere Herausforderung für Schüler:innen der Christophorus-Schule dar, da zu beobachten ist, dass bei einem Teil der Schülerschaft, die Reflexionsfähigkeit, das Gefahrenbewusstsein und die Urteilskompetenz eingeschränkt, bzw. noch nicht ausreichend entwickelt sind.

Daher liegt ein besonderer Schwerpunkt in der thematischen Auseinandersetzung mit Sozialen Medien (WhatsApp, Instagram, TikTok, etc.) und deren Gefahren, wie Cybermobbing, Cybergrooming oder manipulativer Werbung.

Da Neue Medien unserer Schülerschaft, insbesondere in alltäglichen Lebenssituationen, auch große Hilfestellungen bieten können, soll den Schüler:innen gleichzeitig der praktische Nutzen aufgezeigt werden, den ein sinnvoller und reflektierter Umgang mit diesen Medien in ihrem Leben haben kann. Es soll ihnen an unserer Schule zudem der Raum geboten werden, diesen in einem geschützten Rahmen und unter Anleitung zu üben.

## 2.3 Spielen mit Medien an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“

Das „Spielen mit Medien“, der Computer, das Handy, das Tablet und die Spielkonsole als Spielpartner spiegeln die heutige Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen wider, vor der wir uns auch als Lehrer:innen nicht verschließen dürfen. Insbesondere für die soziale Integration von Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt Geistige

Entwicklung ist es besonders wichtig, dass sie die Möglichkeit erhalten, umfassende Erfahrungen im Umgang mit dem Computer als Spielgerät zu sammeln.

Eine Aufgabe der Christophorus-Schule besteht darin, bei den Schüler:innen das Spielverhalten am Computer an der Konsole oder am Handy zu kanalisieren und in angemessene Bahnen zu lenken. Dies beinhaltet auch, dass wir gemeinsam mit den Schüler:innen Regeln für die Mediennutzung besprechen, erarbeiten und festlegen (siehe Anlage), sinnvolle Nutzungsmöglichkeiten aufzeigen, für Gefahren sensibilisieren, aber auch Spielfreude vermitteln.

## 2.4 Unterrichtliche Verankerung innerhalb der Christophorus-Schule mit Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW

Die Fachkonferenz Medien hat damit begonnen, den Medienkompetenzrahmen NRW mit Unterrichtsbeispielen zu füllen (siehe Anlage), um die strukturierte Planung der Medienerziehung für das Kollegium zu erleichtern. Vereinbart wurde, dass jede Klasse einmal pro Schuljahr die Themen des Medienkompetenzrahmens in Form einer Unterrichtsreihe, im Rahmen des Unterrichtsfachs „Medienerziehung“ oder als Teil einer Projektwoche bearbeitet.

Das Füllen des Medienkompetenzrahmens mit Unterrichtsbeispielen wird nicht als abgeschlossen, sondern als stetiger Prozess betrachtet.

## 3. Medienentwicklungsplan

### 3.1 Zuständigkeiten

#### Klassen und Stufen:

Die Klassen und Stufen sind für die **unterrichtliche Umsetzung** des Medienkonzeptes an der Christophorus-Schule verantwortlich.

#### Medienbeauftragte:

Die Medienbeauftragten der Schule sind für den Informationsfluss zwischen dem Kompetenzteam (Medienberater) und der Christophorus-Schule verantwortlich.

Die Medienbeauftragten sind zudem zuständig für den **First-Level-Support**, sind also die erste Anlaufstelle bei Problemen rund um den Computereinsatz an der Christophorus-Schule.

Medienbeauftragte und First-Level-Support der Christophorus-Schule sind:

Herr Duis: IPadVerwaltung, Microsoft 365, Kontakt zu Regio IT, ANTON-APP

Herr Georgi: Kontakt zum Medienbeauftragten, iPad-Verwaltung, Hardware, Software, Worksheet-Crafter, Kontakt zu Regio IT

Herr Trauth: Website-Betreuung, LOGINEO-Support & Verwaltung,  
SCHOOLFOX-Support & Verwaltung

#### Digitalisierungsbeauftragte:

Herr Trauth & Frau Wedekind: Die Digitalisierungsbeauftragten unterstützen die Schule bei pädagogisch-didaktischen Prozessen der digitalisierungsbezogenen Schul- und Unterrichtsentwicklung.

#### Aufgabenfelder der DiB:

- Sich aktiv in die Weiterentwicklung des schuleigenen Medienkonzeptes einzubringen,
- den Austausch im Kollegium über Möglichkeiten zur Unterrichtsgestaltung mit digitalen Medien zu initiieren und über die diesbezüglichen Fortbildungsangebote zu informieren,
- an den regelmäßigen lokalen Vernetzungsveranstaltungen, die von den Medienberatenden angeboten werden, teilzunehmen und Vernetzungsprozesse aktiv voranzutreiben.

Dabei sind die aufgeführten Aufgaben als Portfolio zu verstehen. Orientiert an den schulischen Rahmenbedingungen vereinbart die Schulleitung zusammen mit dem oder der Digitalisierungsbeauftragten jährlich jeweils schulformspezifische Aufgabenschwerpunkte.

(vgl.: <https://www.schulministerium.nrw/digitalisierungsbeauftragte>)

#### Fachkonferenz-Medien (FK-Medien):

Darüber hinaus ist die Fachkonferenz-Medien dafür zuständig, das Medienkonzept der Christophorus-Schule regelmäßig zu aktualisieren, dieses dem Kollegium vorzustellen und pädagogische und didaktische Impulse ins Kollegium zu geben.

#### Second-Level-Support:

Neben dem First-Level-Support gibt es auch einen **Second-Level-Support**. Dieser wird dann benötigt, wenn es zu ganz speziellen Problemen in Bezug auf den Einsatz der Neuen Medien an der Christophorus-Schule kommt, welche von den Kolleg:innen vor Ort nicht mehr allein gelöst werden können. Für diese Aufgabe wurde vom Träger (Kreis Düren) Schulsupport durch die Firma Regio-IT Datentechnik beauftragt. Bei Bedarf fordert der First-Level-Support diesen gesondert an.

## 3.2 Ausstattung

Im Folgenden, soll ein Überblick über die mediale Ausstattung der Christophorus-Schule Düren gegeben werden.

### 3.2.1 Hardware

Für die Medienerziehung verfügt die Christophorus-Schule aktuell über einen Computerraum mit fünf modernen Computern mit Internetzugang, ausgestattet mit Windows 11 als Betriebssystem, diverser Lern- und Anwendungssoftware sowie einem Laserdrucker. Durch kleinere Veränderungen an der Bestuhlung kann hier eine Lerngruppe arbeiten und tagesaktuelle Themen über das Internet abrufen und bearbeiten. Mit Hilfe des netzwerkfähigen Laserdruckers lassen sich Ausdrücke vornehmen.

Die meisten Klassen verfügen über ca. 10 iPads, einen Beamer und eine kleine „Medienecke“ mit einem Computer, die wie im Computerraum mit Lernprogrammen und einem Office-Paket ausgestattet sind.

Im Lehrendenzimmer befinden sich drei Rechner mit Internetzugang, diesen ist ein Farbdrucker im Netzwerk zugeordnet.

Die Christophorus-Schule verfügt zudem über Medientechnik wie Digitalkameras, 5 Smartboards, Laptops, einer VR-Brille und Spielkonsolen, die aufgrund der geringen Anzahl grundsätzlich für die Nutzung in den Klassen nur entliehen werden können.

### 3.2.2 Software

Die Tablets und Smartboards der Schule sind mit einer Vielzahl an APPs und Programmen ausgestattet, die sich immer wieder an aktuelle Entwicklungen anpasst.

Häufig genutzte Anwendungen sind beispielsweise:

Worksheet-Go, Metasearch, ANTON, Kahoot, Quizmaker, Bitsboard, Garageband, Osmo oder Prowise Presenter

## 3.3 Voraussetzungen zur Umsetzung des Medienkonzeptes

### 3.3.1 Voraussetzungen bei den Schüler:innen

Die Schüler:innen der Christophorus-Schule benötigen individuelle Unterstützung und eine ganzheitlich ausgerichtete Förderung. Aus den individuellen Voraussetzungen unserer Schüler:innen folgt, dass unsere Schule folgende Aspekte bei der Umsetzung eines Medienkonzeptes beachten muss:

- Ein Zugang zu den unterschiedlichsten Multimediaressourcen wird bereitgestellt (PC mit leistungsfähigem Internetanschluss, durch berührungsempfindliche

Oberfläche intuitiv nutzbare Tablets und Smartboards, Netzwerkdrucker, Scanner, Digitalkamera).

- Der PC-Raum muss mit den nötigen Hilfsmitteln (z.B. spezielle Tastaturen und Touch-Monitoren für Schüler:innen mit körperlichen Beeinträchtigungen sowie höhenverstellbaren Tischen), barrierefrei, gut strukturiert und ausreichend geräumig eingerichtet sein, um **allen** Schüler:innen das Arbeiten an den Computern zu ermöglichen.
- Die digitalen Endgeräte müssen den Schüler:innen einen geleiteten und sicheren Zugang bieten und Manipulationsmöglichkeiten ausschließen. Dies wird durch den Einsatz von ausgewählter Lernsoftware und durch die Betreuung und den Support durch die IT-Firma „RegioIT“ gewährleistet.
- Die digitalen Endgeräte müssen mit Vorlesefunktion ausgestattet sein, um auch Schüler:innen mit geringer bzw. ohne Lesekompetenz die Nutzung des Internets zu ermöglichen.

### 3.2.1 Voraussetzungen beim Kollegium/Fortbildungsbedarf

„Medienkompetente“ Lehrer:innen und sonstige Mitarbeitende an der Christophorus-Schule müssen über Bedienkompetenz verfügen, um sich bei der Nutzung der vorhandenen Geräte und deren Software sicher zu fühlen. Das Kennen der fachlichen Unterrichtskonzepte ist für Lehrkräfte unumgänglich, da diese es ermöglichen, den Mehrwert der digitalen Medien mit der gewohnten Unterrichtspraxis zu verbinden oder neue Unterrichtsformen zu erproben.

Zudem müssen regelmäßige Fortbildungen durchgeführt werden, die den Kenntnisstand der Lehrer:innen individuell nach Wunsch erweitern, dem Bedarf der Schüler:innen entsprechen und dem medialen Zeitalter Rechnung tragen können.

### 3.3.3 Ausstattungsbedarf

Der Medienentwicklungsplan ist ein Instrument, mit dem auch die Christophorus-Schule in Abstimmung mit dem Träger den Einsatz von Medien plant und die dafür erforderlichen Voraussetzungen beschreibt. Er verbindet das pädagogische Konzept mit dem technischen (Ausstattung, Vernetzung, Wartung) und dem organisatorischen Konzept (Fortbildung und Finanzierung).

Um Medienkompetenz vermitteln zu können, benötigt die Christophorus-Schule neben medienkompetenten Lehrkräften unter anderem eine leistungsfähige Internetanbindung, die leider bisher nicht in den Klassen angekommen ist.

Damit die Technik auf die pädagogischen Vorstellungen und Erfordernisse der Christophorus-Schule ausgerichtet werden kann, ist eine systematische Planung unter

Einbeziehung aller am Schulleben Beteiligten und des Schulträgers erforderlich. Nur dann wird der Schulträger die Gewissheit haben, dass seine Investitionen in die mediale Ausstattung der Schule zum Gelingen eines zeitgemäßen Unterrichts führen können.

Grundgedanke bei der Arbeit mit den Neuen Medien ist die Erkenntnis, dass bestimmte Unterrichtsziele mit Neuen Medien effektiver und motivierender erreicht werden können als mit traditionellen Methoden. Die Neuen Medien ermöglichen selbstgesteuertes Lernen, denn die Schüler:innen haben dadurch die Möglichkeit, Lerngegenstände eigenständig zu erarbeiten bzw. nachzuarbeiten. Dabei werden sie vom Computer wertungsfrei kontrolliert und ggfs. korrigiert. Zudem können digitale und insbesondere analoge/traditionelle Unterrichtsmedien wie Bücher und schriftliche Arbeitsergebnisse von Schüler:innen durch die Neuen Medien für eine ganze Lerngruppe dargestellt werden. Hinzu kommt, dass der sichere Umgang mit Neuen Medien für die heranwachsende Generation eine wichtige Schlüsselkompetenz für das weitere Schul- und das spätere Arbeitsleben darstellt.

Für die Christophorus-Schule ergeben sich daher folgende verbindliche Erweiterungen für die technische und organisatorische Konzeption:

Eine zeitgemäße schulische Medienbildung setzt neben der curricularen Verankerung (Medienkonzept) und medienkompetenten und motivierten Lehrkräften (Fortbildungsangebote) als dritte Säule auch die entsprechende Infrastruktur (mediale Ausstattung) voraus. Dies betrifft:

- **Hardware:** Desktop-PC, Notebook, Tablet usw. (inkl. Aktueller Betriebssysteme, Smartboards, Apple TV, Digitale Foto- und Videokameras, Musik-Tools, UK-Tools, programmierbare Mini-Roboter
- **Netzwerkanbindung:** flächendeckendes leistungsfähiges Internet, WLAN
- **Software:** Anwendungssoftware, Lernsoftware, Lizenzen usw.
- **Administration, Wartung und Support:**
  - ausreichend Anrechnungstunden für Medienbeauftragte (Förderschullehrer:in)
  - umfassenden Support durch einen externen Dienstleister

Nach Prüfung unserer vorhandenen Ausstattung ergeben sich folgende Ausstattungsbedarfe für die nächsten Jahre (2026 – 2028):

#### Ausstattungsbedarf im Bereich „Hardware“:

- neue Tablets/Laptops für alle Klassen, da die aktuellen Endgeräte nicht mehr genügend Speicherplatz haben, um auf das neuste Betriebssystem aktualisiert zu werden.
- Prowise-Tafeln für alle Klassen
- Apple-TV für die Klassen, die aktuell noch keine Prowise-Tafeln haben
- mobile Ladestationen für die Tablets, damit ein Aufladen zeitsparend und wartungsarm erfolgen kann.
- ein Apple- PC/Notebook zur Wartung und Aktualisierung der iPads

#### Ausstattungsbedarf im Bereich „Netzwerkanbindung“:

- Die Schule benötigt flächendeckend einen leistungsfähigen WLAN-Internetzugang, der die Grundlage für ein Arbeiten an Tablets, Smartboards, Notebooks und PCs darstellt.

#### Ausstattungsbedarf im Bereich „Software“:

- Die Schule benötigt ein ausreichendes Budget, um Software und Softwarelizenzen aktuell zu halten und neue Software anschaffen zu können.

#### Ausstattungsbedarf im Bereich „Administration, Wartung, Support“:

- Finanzierung eines externen Dienstleisters zur Beratung und Unterstützung der Website-Pflege.